

Irfig „putzete“ vom 22. April 2017

Pünktlich um 9.00 Uhr trafen sich auf dem Parkplatz „Hotel zur Post“ in Kandersteg ein kleiner Trupp Vereinsmitglieder zum Irfig putzen. Ruedi Enderlin, Georg Zurbrügg und ich (Mario Bernhard) machten uns mit Abfallsäcken und Gartenrechen ausgerüstet auf die Abfalljagd. Wir mussten nicht lange suchen, bereits gegenüber dem „Pöstli“ haben wir den ersten Abfallsack halb mit Müll gefüllt. Wir waren natürlich auch gespannt was im Irfig noch an Fischen zu finden ist. Leider wurden wir in dieser Hinsicht ganz schwer enttäuscht.

Auf unserem Weg vom „Pöstli“ bis hoch zum Doldenhorn haben wir trotz intensivem schauen und suchen nur ganze 3 Flossenträger gesichtet. Wo sind unsere Fische hin? Keiner weiss es aber die Tatsache dass letztes Jahr wegen Bauarbeiten der unterste Teil des Baches abgefischt wurde, das Bachbett zum Teil massiv verschlammt ist (beim betreten des Bachbettes bis zu 50 cm im Schlamm versunken), die Ufer praktischen keine Schutzböschungen (z.Bsp. Weiden) bieten und so die Reiher leichtes Spiel haben sich zu bedienen, spielen sicher ein wesentliche Rolle zum aktuell schlechten Fischbestand. Trotz dieser Enttäuschung waren wir mit voller Motivation bei der Arbeit und haben fleissig Müll aus dem Bach gesammelt.



Ab dem Dorfausgang wo die Langlaufloipe bis zum „Muggenseeli“ entlang des Baches verläuft wurden wir dann aber, zu unserem erschrecken, zu Flaschensammlern. Auf einer Strecke von ca. 500m Bach haben wir sage und schreibe 65 ganze Glasflaschen aus dem Bach gefischt. 2/3 davon waren Wein- und der Rest Bierflaschen. Ganz zu schweigen von den vielen Glasscherben welche wir zusätzlich mühsam aus dem Bachbett gefischt haben. Es scheint so als ob diese Strecke entlang der Loipe, vor allem im Winter, zur Partymeile wird und die Leute auf ihrem Weg nach irgendwo die Flaschen einfach und bequem in unserem Bach entsorgen.



Da kann ich nur sagen „schämt euch ihr angeblichen Berg- und Naturgeniesser“.

Beim „Muggenseeli“ hat uns dann Georg verlassen weil er zur Arbeit musste und so haben Ruedi und ich den Rest fertig gemacht. Von da bis zum Hotel Doldenhorn ist die Situation dann wesentlich besser geworden. Fast keine Flaschen mehr im Bach und nur noch wenig Müll. Wir waren kurz vor dem Doldenhorn und freuten uns schon auf das gemeinsame Mittagessen als Ruedi nach einem intensiven Kampf mit einem Stück Plastik, welchen er leider verloren hatte, plötzlich flach auf dem Rücken im Irfig lag. Pitsche nass bis zum Hals und mit gut gefüllten Fischerstiefeln kämpfte er sich anschliessen wieder aus dem Bach. Zum Glück hatte die Sonne schon gut gewärmt und Ruedi konnte es bis zum „Pöstli“ zurück einigermaßen gut aushalten. Damit war leider auch unser gemeinsames Mittagessen sprichwörtlich ins Wasser gefallen und wir haben uns dann um 12Uhr beim „Pöstli“ verabschiedet.



Als ich anschliessend auf dem Parkplatz beim „Muggenseeli“ den ganzen Müll nach Glas und Restmüll sortierte ist noch der Fischereiaufseher Reto Mani zu mir gekommen. Er hat sich ganz herzlich im Namen des Kantons für die Bachputzete bedankt und auch gestaunt wie viel Glas wir aus dem Bach gefischt haben. Nach der Glas- und Abfallentsorgung im Zuckerschopf war dann das Tageswerk vollbracht.

Bericht und Photos Mario Bernhard